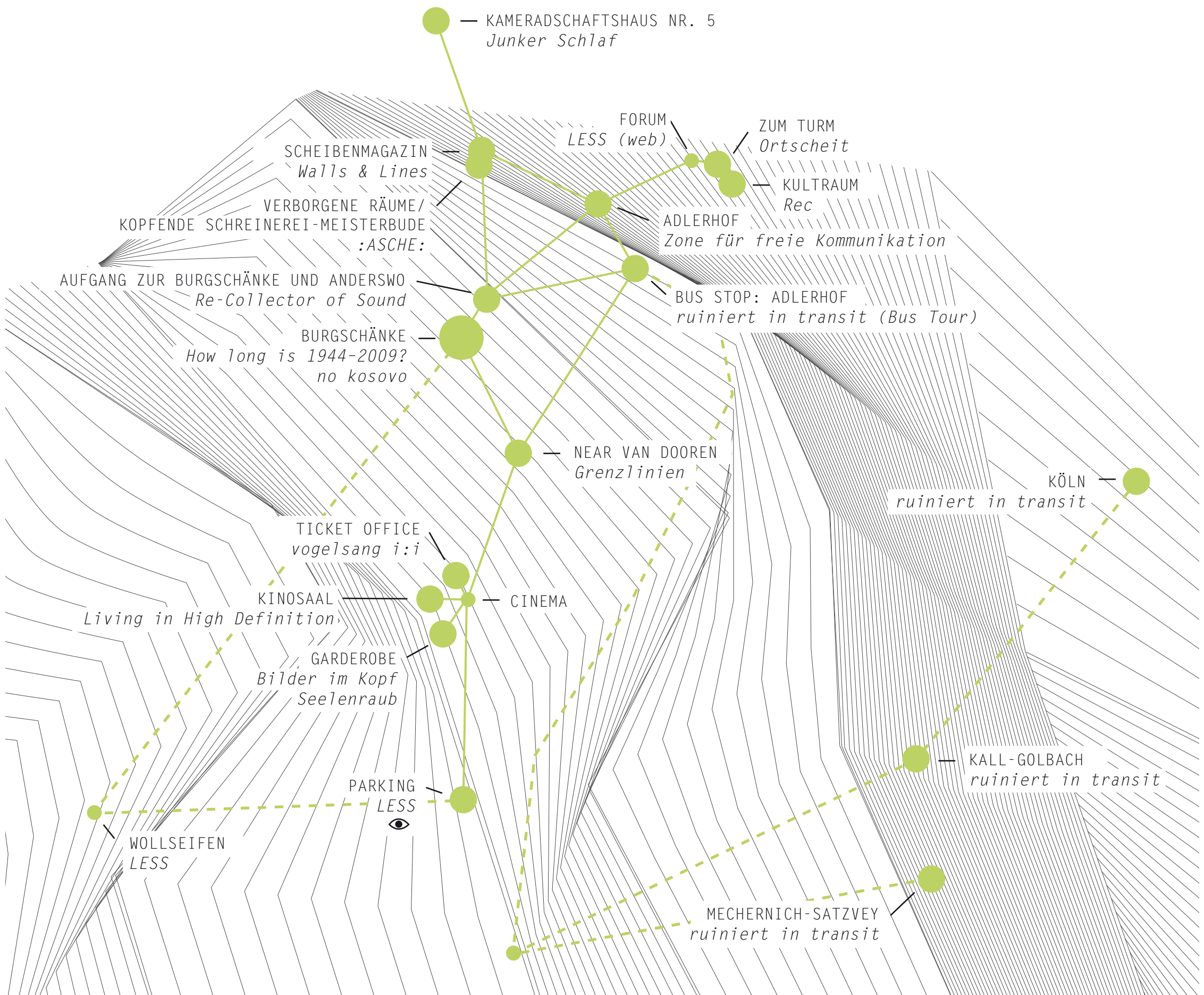


CfPP // Center for Public Practice

presents

VOGELSANG INTERVENTION 2009



Das CfPP Center for Public Practice bringt Kunstprojekte von Studierenden der KHM Kunsthochschule für Medien in die ehemalige NS-Ordensburg Vogelsang.

Vogelsang Intervention entspringt der Idee, ein Bild für eine unverwundliche Vergangenheit zu finden, an einem Ort, wo keine Rationalisierung mehr möglich ist. In den drei Tagen künstlerischer Intervention wird eine Auseinandersetzung sichtbar, die die ehemalige NS-Eliteschule in ihrem Kontext der Verbreitung der Rassenlehre zurückeruft und betrachtet. In diesem Rahmen erkundet CfPP die Möglichkeiten und die Grenzen der Kunst in der Verarbeitung »sozialen Stoffes«.

Mit Performance, Video, Installation bietet das Programm der öffentlichen Intervention die Möglichkeit eines kritischen Dialogs über »Vogelsang«. Die künstlerischen Arbeiten sind über das Gelände der ehemaligen »Ordensburg« und deren Innenräume verteilt und laden dazu ein, Straßen, Architektur und Landschaft neu zu sehen und darin zu verweilen.

16. - 18. OKTOBER 2009

Fr 14-18 Uhr

Sa + So 10-18 Uhr

Forum Vogelsang

53937 Schleiden, Germany

Eintritt frei

KINO

VOGELSANG I:I - INTERVENTION'S INFORMATION : INFORMATION'S INTERVENTION Eva und Artur Holling

Informationsstand *Vogelsang Intervention 2009* / Ticket Office

vogelsang i:i will den Diskurs über den Diskurs. Es wird zur kritischen Reflexion eingeladen und das Angebot ausgesprochen, am Infostand den Stand der Information zu befragen. Das am Ort Durchgeführte soll bewusst bleiben und zur Diskussion gestellt werden. Der »Informationsstand« bietet:

- weiterführende Information zur *Vogelsang Intervention 2009*
- Eigenreflexion der Aktion und Aufforderung zur Stellungnahme durch die Besuchenden
- Hinterfragen und Aufzeigen von Merchandisingstrategien

LIVING IN HIGH DEFINITION / Peter Conrad Beyer

Projektion / Kinosaal

In einem menschenleeren futuristischen Ambiente wird die Sprache des Turbokapitalismus beschrieben, die eine immer effizientere Steigerung des Kapitals fordert. Menschlichkeit wird hintenangestellt bzw. durch die scheinbar evolutionäre Technik ausgeglichen. Eine im Film eingebaute Nachrichtensendung widerspiegelt die Situation, in der wir uns befinden.

Sprecherin : Corinna Siebert, Material: 16mm auf DVD, Laufzeit : 5 Minuten als Schleife

BILDER IM KOPF / Roshanak Zangeneh

Installation / Garderobe, Nebenraum

„(...) große, meist geschlossen siedelnde Gemeinschaft von Menschen mit gleicher Abstammung, Geschichte, Sprache, Kultur, die ein politisches Staatswesen bilden“, so wird »Nation« im Duden definiert. Durch die Zeit des Nationalsozialismus ist der Begriff »Nation« in Deutschland allerdings nach wie vor stark belastet. Als bei der Fußballweltmeisterschaft 2006 Millionen von schwarz-rot-goldenen Flaggen in Deutschland geschwenkt wurden, war dies für viele ein ganz neues Erlebnis: es erfolgte ein Tabubruch, auf den die junge Generation lange gewartet habe, berichtet mir ein zwanzigjähriger deutscher Fan. Auf den Spuren dieses Tabus wandelnd, beschäftigt sich *Bilder im Kopf* mit den Begriffen »Nation« und »Nationalgefühl«.

SEELENRAUB / Evamaria Schaller

Video, Performance, Fotografie, Intervention / Garderobe und anderswo

Der Seelenraub. Jedes Foto raubt dem fotografierten Objekt ein Stück Seele. Das Polaroid. Durch die Einstellung der Produktion wird der Fotografie ein Stück Geschichte geraubt. *Vogelsang*. Ein Unort. Details des Ortes werden fotografiert. Durch das Zurücklassen des Polaroids an der Stelle wird der Versuch unternommen, dem Ort Seele einzuhauchen. Ein Video dokumentiert die Aktion. Das eigentliche Werk ist nicht das Video, sind nicht die Polaroids. Das tatsächliche Werk ist die Auseinandersetzung im Moment des filmischen Eindringens in einen Ort in Relation zum eigenen Körper. Die Wahrnehmung im Moment lässt das körperliche Gefühl in den Vordergrund treten, im Bewusstsein an einem aufgeladenen Ort zu stehen.

AUSSENBEREICH

GRENZLINIEN / Irena Wolf

Installation / Nähe Kaserne van Dooren

Der Ort *Vogelsang* ist seit meiner Kindheit ein abgegrenzter und verschlossener Ort, ein fremder Platz in meiner Heimat und seit seiner Gründung als NS-Ordensburg nie ein öffentlicher Raum gewesen, wie er es jetzt ist. Für mich und andere Anwohner der Eifel wird trotz der touristischen Nutzung immer eine Art »Grenze«, eine unsichtbare Schwelle bleiben, die sich nur mit der Zeit vielleicht verändern kann.

RE-COLLECTOR OF SOUND / Auriel

Performance und mobile Klanginstallation / Aufstieg zur Burgschänke und anderswo

Re-collector of Sound fängt mit der Aufzeichnung der Töne von *Vogelsang* an: es werden Instrumente gespielt und die Klänge digital aufgenommen. Während der Intervention werden die Töne dem Raum zurückgegeben. Mit einem Klangzug bewegt sich der *Re-collector of Sound* im Gelände und spielt die aufgezeichneten Klänge wieder ab. Somit wird Klang archiviert, übertragen, von einem Ort zum anderen vermittelt.

BURGSCHÄNKE

HOW LONG IS 1944-2009? / Daniel Ansoerge

Anweisungen auf Papier, Video / Speisesaal

Der größte Eindruck auf einen damals zwölfjährigen Jungen nach der Ankunft in *Vogelsang*: „Als wir 1944 in *Vogelsang* auf die Adolf-Hitler-Schule kamen, waren wir völlig verwundert, dass es im Speisesaal morgens drei verschiedene Sorten Brot zum Frühstück gab. So etwas kannten wir von zu Hause überhaupt nicht!“ Daniel Ansoerge, dessen Mutter und Vater 1944 geboren wurden, hörte von diesen Eindruck als er *Vogelsang* das erste Mal besuchte. Er bat Julia Scher, den Satz mit Bleistift an eine Wand in *Vogelsang* zu schreiben und Susanna Schoenberg den Vorgang zu filmen.

NOT KOSOVO / Artur Holling

reaktive Videoinstallation / Kaminraum

Wollseifen als Stätte der praktizierten Geschichtsschreibung und -verdrängung: Vertreibung der Bewohner, Areal für Kriegs-Spiel (bezeichnenderweise nach dem 2. Weltkrieg), kriegerische Nutz-Architektur, sogar Neubauten, nachdem die ehemaligen Gebäude weggeschossen waren, architektonische Symbolik des Balkankriegs. Die Installation ist nicht Ersatz für den Ort selbst und soll nicht den Eindruck einer Dokumentation erwecken. Im Gegenteil fordert sie dazu auf, den Ort selbst aufzusuchen.

FORUM

LESS / officinevida

Markierung, Internet-Präsenz, Aktion / Parkplatz + Forum + Wollseifen

Ein gelber Schriftzug an den Rampen zum Abwaschen von gepanzerten Fahrzeugen weist auf eine Seite im Internet hin: less.officinevida.eu. Im Forum ist die Seite als Projektion veröffentlicht. Sie stellt den Entwurf für eine Intervention dar, die das Eifeldorf *Wollseifen* als einen heimatischen Ort des Gedächtnisses und gleichzeitig der Absenz zelebriert. Vom 16. bis 18.10. wird sich das Planer-Duo *officinevida* in *Wollseifen* aufhalten, um dort vorbei ziehenden Wanderern das Projekt zu präsentieren.

Ein Projekt der Kunsthochschule für Medien Köln (www.khm.de) in Kooperation mit *vogelsang ip* gemeinnützige GmbH (www.vogelsang-ip.de)

Mit Unterstützung von:



ADLERHOF

RUINIERT IN TRANSIT / Aino Korvensyrjä

Bustour 1 und 2 / Busstop und anderswo

Die Vergangenheit ist kein entfernter Ort, der unbeweglich und still auf Besucher wartet. Sie ist eher etwas, was jetzt passiert: eine Landschaft im Bau. Die Bustouren *ruiniert in transit* laden das Publikum zu einem mobilen Landschaftserlebnis in der exotischen Eifel ein, auf dem Weg zur ehemaligen NS-»Ordensburg« *Vogelsang* zu fragen, was zum Bild einer Landschaft, was zur Geschichte eines Ortes gehört. Auf dem Weg von/nach *Vogelsang* werden die Besucher zu den Ruinen von ehemaligen Asylbewerberunterkünften in der Umgebung des Geländes geführt (17.10.09 Kall-Golbach; 18.10.09 Mechernich-Satzvey).

RUINIERT IN TRANSIT 1 / Samstag 17.10.09 rundfahrt

12.35 vogelsang adlerhof / 13.00 kall bahnhof * / 13.05 kall golbach
13.35 abfahrt kall golbach / 13.40 kall bahnhof / 14.05 vogelsang adlerhof
* zum Zusteigen von RB 11115, Ankunft: Kall Bahnhof um 12.51, Abfahrt: Köln Hbf um 11.46.

RUINIERT IN TRANSIT 2 / Sonntag 18.10.09

hinfahrt

11.30 kunsthochschule für medien köln, filzengraben 2 /
11.40 humanwissenschaftliche fakultät, universität köln, frangenheimstrasse 4
12.40 mechernich satzvey / 13.10 abfahrt mechernich satzvey / 13.55 vogelsang adlerhof

rückfahrt

18.00 abfahrt vogelsang adlerhof ** / 19.20 uni köln, frangenheimstrasse 4
19.30 khm, filzengraben 2
** Frühere Rückfahrt möglich mit Nationalpark Shuttle SB82 15.05 h, 16.05 h, 17.05 h ab Adlerhof nach Kall Bahnhof (kostenlos).

Die Teilnahme an den Touren ist kostenlos. Voranmeldung bis zum 15.10.09 möglich (Email: presse@khm.de, Tel: 0221 20189135, Juliane Kuhn). Die Touren werden auf Video dokumentiert.

ZONE FÜR FREIE KOMMUNIKATION / Theresa Krause

Installation / Adlerhof, Wandelhalle

Massenrituale - im Gleichschritt marschieren, z.B. - sind Bestandteil jeglicher militärischer Erziehung: zur Prägung von Gemeinschaftsgefühl und gleichzeitig zur Stärkung der Hierarchien. Es wird vorausgesetzt, dass alle die gleiche Meinung haben. Eine andere Möglichkeit wäre, unterschiedliche Denkweisen zu beachten, freie Meinungsäußerung zu fördern, sich auszutauschen, voneinander zu lernen und aufkeimende Konflikte zu diskutieren.

Die Installation *Zone für Freie Kommunikation* besteht aus einem Tisch und zwei Stühlen (aus der Zeit der belgischen Besetzung der Anlage *Vogelsang*). BesucherInnen sind eingeladen, sich zu setzen, um sich miteinander zu unterhalten. Ein Schild stellt die Frage „Wollt ihr die totale Demokratie?“. Die militärische Anmutung soll an die vielen Schilder mit Instruktionen erinnern, die man auf dem Gelände findet.

TURM

ORTSCHEIT / Florian Egermann

Objektinstallation / Vorraum zum Turmaufstieg

Gegen das Gewicht von *Vogelsang*: Ein Mobile aus halbtransparenten Trümmern.

REC / JiHyun Park

Kultraum

Im so genannten Kultraum schweben drei mit Helium gefüllte Ballons. Über Sensoren werden Bewegungen im Raum und an den Ballons erfasst, so dass sie ein künstliches Lachen auslösen.

Die Arbeiten im Turm sind zugänglich Fr 14.00 h und 15.00 h; Sa und So 11.30 h, 13.30 h und 15.30 h

VERBORGENE RÄUME

:ASCHE: / Christine S. Thon und Lars H. Beuse

multimediale Performance und Skulptur / Schreinerei, Meisterbude

In einem mehrwöchigen Arbeitsprozess haben Thon und Beuse sich mit der vorgefundenen Architektur und den historischen Bedingungen des Ortes beschäftigt. Im Rahmen dieser Auseinandersetzung haben sie Räumlichkeiten verändert, haben direkt in die Architekturbestandteile vor Ort eingegriffen. Ergebnis ist eine bespielbare Raum-in-Raum Skulptur, die sich mit der Architektur von Herrschaft, Elite, Bildung auseinandersetzt.

Besichtigung Skulptur während der Öffnungszeiten! Zu den Performancezeiten begrenzte TeilnehmerInnenzahl! Anfrage: contact@thonbeuse.com

Performance-Zeiten:

16.10.09 - 17.00 h / 17.10.09 - 14.30 h und 17.00 h / 18.10.09 - 14.30 h
Treffpunkt jeweils 10 Min. vor Performance-Beginn am Adlerhof

WALLS & LINES / Franziska Windisch

Klanginstallation / Scheibenmagazin

Dörfer, deren Status nicht anerkannt ist, oder die evakuiert und zerstört wurden: die unhörbaren Vibrationen in den Wänden der Häuser oder in den Überresten wurden aufgenommen und als Klangmaterial in einer Installation deren kartographische Repräsentation gegenüber gestellt.

KAMERADSCHAFTHAUS

JUNKER SCHLAF / Nicolas Pelzer

Installation / Kameradschaftshaus Nr. 5

Die Installation besteht aus mehreren Skulpturen und einem Audiotrack. Die Skulpturen bestehen aus lackierten Holzlaten, die jeweils eine einfache Dreibeinikonstruktion bilden und auf denen sich teilweise mit Stoff bespannte Kreisformen befinden. Über die aufgestellten Lautsprecher ist der nachbearbeitete Klang einer Harfe zu hören (mitproduziert von Beatrice Martini).

Die ortsbezogene Installation geht auf den geschichtlichen Hintergrund des Kameradschaftshauses ein, das sowohl in der NS-Zeit als auch in dem Zeitraum der belgischen Nutzung als Schlafraum für männliche Junker bzw. Soldaten genutzt wurde.

Konzept: Center for Public Practice (KHM) in Zusammenarbeit mit Dr. Christina Threuter, Julia Schmidt ([vogelsang ip](mailto:vogelsang@ip)) / Projektleitung: Prof. Julia Scher / Projektkoordination: Dr. Susanna Schoenberg / Mit der Mitwirkung von Prof. Marcel Odenbach / Bauten, technische Einrichtung: Bernd Voss / Technische Kooperation: Christian Turner / Technische Betreuung: Ewald Hentze / Layout: Lisa Klinkenberg / http://blog.khm.de/surveillance_architectures